



Was wissen wir heute über Persönlichkeitsentwicklung?

Jens B. Asendorpf

Institut für Psychologie, Humboldt-Universität zu Berlin

jens.asendorpf@online.de

Die empirische Längsschnittforschung der letzten 50 Jahre hat den Mythos von der frühkindlichen Prägung der Persönlichkeit gründlich zerstört. Metaanalysen zeigen zwar eine erste Stabilisierung der Persönlichkeit im Alter von 3 Jahren, aus der überzufällige Prognosen bis ins Erwachsenenalter hinein gerade noch möglich sind. Aber die Stabilisierung setzt sich noch lange fort, bis sie erst Mitte 50 ihr Maximum erreicht; vorher gibt es häufig noch deutliche Persönlichkeitsveränderungen. Zur nur langsamen Stabilisierung tragen Umweltveränderungen in Transitionsphasen (z.B. erste Partnerschaft) aber auch Änderungen in der Genaktivität und der Passung zwischen Genom und Umwelt bei. Welche Konsequenzen hat das auf unser Verständnis von der Persönlichkeitsentwicklung, der Rolle der Eltern, Peers und Partner dabei? Was bedeutet es, wenn die Reaktion auf kritische Umweltbedingungen je nach Genausstattung anders verläuft?

Im Workshop wird nach der sokratischen Methode vorgegangen: Es werden Fragen gestellt, Wissen und Vermutungen der TeilnehmerInnen hierüber gesammelt und dann mit den Ergebnissen der empirischen Längsschnittforschung kontrastiert. Ich bereite Fragen vor, freue mich aber vor allem auf Fragen der TeilnehmerInnen und die Diskussion darüber!

Zur Vorbereitung nehmen Sie sich vielleicht einmal selbst ins Kreuzverhör (Fragen aus Asendorpf, J. (1988). Keiner wie der andere – Wie Persönlichkeits-Unterschiede entstehen. München: Piper):

1.1 Glauben Sie als Mutter oder Vater, dass Sie Einfluss auf die Entwicklung Ihrer Kinder (gehabt) haben?

1.2 Auf welche Ihrer Kinder, auf welche Eigenschaften dieser Kinder und ab/bis zu welchem Alter der Kinder? Stichworte genügen.

1.3 Glauben Sie, dass auch Ihre Kinder Einfluss auf Ihre Entwicklung (gehabt) haben, und woher nehmen Sie die Überzeugung, dass dieser Einfluss geringer sei?

1.4 Was ist ein Einfluss?

1.5 Befriedigt Sie die Vorstellung, dass in der belebten und in der unbelebten Natur alles in ständiger Wechselwirkung steht? Was sonst wollen Sie erfahren?

2.1 Glauben Sie, dass Charaktereigenschaften vererbt werden?

2.2 Wenn nein: auf welche Daten stützen Sie Ihren Glauben?

2.3 Wenn ja: Welche Charaktereigenschaften in welchem Alter in welchen Kulturen zu welchem historischen Zeitpunkt in welchem Grade? Stichworte genügen.

2.4 Halten Sie genetische Einflüsse auf die Persönlichkeit für weniger veränderbar als Umwelteinflüsse?

2.5 Warum glauben Sie, dass sich genetische Einflüsse nur durch Änderung der Gene, Umwelteinflüsse nur durch Änderung der Umwelt verändern ließen, nicht aber genetische Einflüsse durch Veränderung der Umwelt oder Umwelteinflüsse durch Veränderung der Gene?

3.1 Wenn Sie auf Ihren bisherigen Lebenslauf zurückblicken: halten Sie ihn für Ihr eigenes Verdienst, oder glauben Sie, ein Opfer der Verhältnisse geworden zu sein?

3.2 Wenn Sie ihn für Ihr eigenes Verdienst halten: Sind Sie mit dieser Meinung kein Opfer der Verhältnisse?

3.3 Wenn Sie sich für ein Opfer der Verhältnisse halten: Halten Sie diese Meinung für ein Verdienst?

3.4 Sind Sie ein Opfer *Ihrer* Verhältnisse?

3.5 Warum ist Ihnen schwindlig?

Fragen, auf die ich z.B. vorbereitet bin (die Reihenfolge hängt vom Verlauf der Diskussion ab):

1. Was ist Persönlichkeit?
2. Nehmen Persönlichkeitsunterschiede mit dem Alter zu?
3. Gibt es überhaupt überzufällige langfristige Vorhersagen in der Psychologie, und wie gut sind sie?
4. Es gibt Umwelteinflüsse auf die Persönlichkeit und Persönlichkeitseinflüsse auf die Umwelt – was ist in welchem Alter wichtiger und bei welchen Merkmalen?
5. Welche Rolle spielen insbesondere die Eltern im Vergleich zu Gleichaltrigen?
6. Welche langfristigen Konsequenzen haben frühkindliche Bindungsstile?
7. Welchen Einfluss haben kritische Lebensereignisse auf die Persönlichkeit?
8. Welchen Einfluss hat die Persönlichkeit auf die Partnerwahl, und beeinflusst in stabilen Partnerschaften die Persönlichkeit unseres Partners unsere eigene Persönlichkeit?
9. Welche Rolle spielt der Zufall für die Persönlichkeitsentwicklung?
10. Was wissen wir über genetische Einflüsse auf die Persönlichkeit?
11. Da Gene und Umwelten immer zusammenwirken, ist dann die Frage nach einem prozentualen genetischen Einfluss nicht müßig?
12. Sind genetische Einflüsse auf die Persönlichkeit nur gentechnologisch veränderbar?
13. Können wir unsere Persönlichkeit gezielt verändern?

Weiterführende Literatur:

Asendorpf, J. B. (2007). *Psychologie der Persönlichkeit (4. Aufl.)*. Heidelberg: Springer,
Kap. 2.7: Das dynamisch-interaktionistische Paradigma
Kap. 6: Persönlichkeitsentwicklung